



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

**B**

SERIE

**2**

**LÖSUNGEN**

**KANDIDATIN  
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

**PUNKTE  
UND BEWERTUNG**

Erreichte Punkte / Max.

**Total**

**Fallbeispiel 1**

/ 75

/ 150

**Fallbeispiel 2**

/ 75

**Prüfungsnote**

**EXPERTEN**

# Inhalt

|          |                                                                            |           |
|----------|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>FALLBEISPIEL KUNG-FU-BURGER-PIRES</b>                                   | <b>3</b>  |
| 1.1      | Organisation und Unternehmungskonzept                                      | 4         |
| 1.2      | Personalwesen                                                              | 6         |
| 1.3      | Kaufmännisches Rechnen, fremde Währungen und Verständnis der Bilanz und ER | 7         |
| 1.4      | Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag                                   | 9         |
| 1.5      | Arbeitsvertrag                                                             | 11        |
| 1.6      | Feedbackdiagramm und allgemeine Vertragslehre                              | 12        |
| 1.7      | Journalbuchungen                                                           | 14        |
| 1.8      | Kontenplan (zum Abtrennen)                                                 | 19        |
| <b>2</b> | <b>FALLBEISPIEL SARINA LAUER</b>                                           | <b>21</b> |
| 2.1      | Kaufmännisches Rechnen                                                     | 21        |
| 2.2      | Versicherungen                                                             | 23        |
| 2.3      | Kapitalanlagen                                                             | 25        |
| 2.4      | Erbrecht                                                                   | 26        |
| 2.5      | Mietvertrag                                                                | 28        |
| 2.6      | Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren                                   | 30        |
| 2.7      | Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess                             | 31        |
| 2.8      | Bedürfnisse und Güter                                                      | 32        |
| 2.9      | Ökologie und Energie                                                       | 33        |
| 2.10     | Wachstum / Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur           | 34        |
| 2.11     | Geldwertstörungen und Geldpolitik                                          | 37        |
| 2.12     | Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV                                | 38        |

# 1 FALLBEISPIEL KUNG-FU-BURGER-PIRES

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

## Ausgangslage

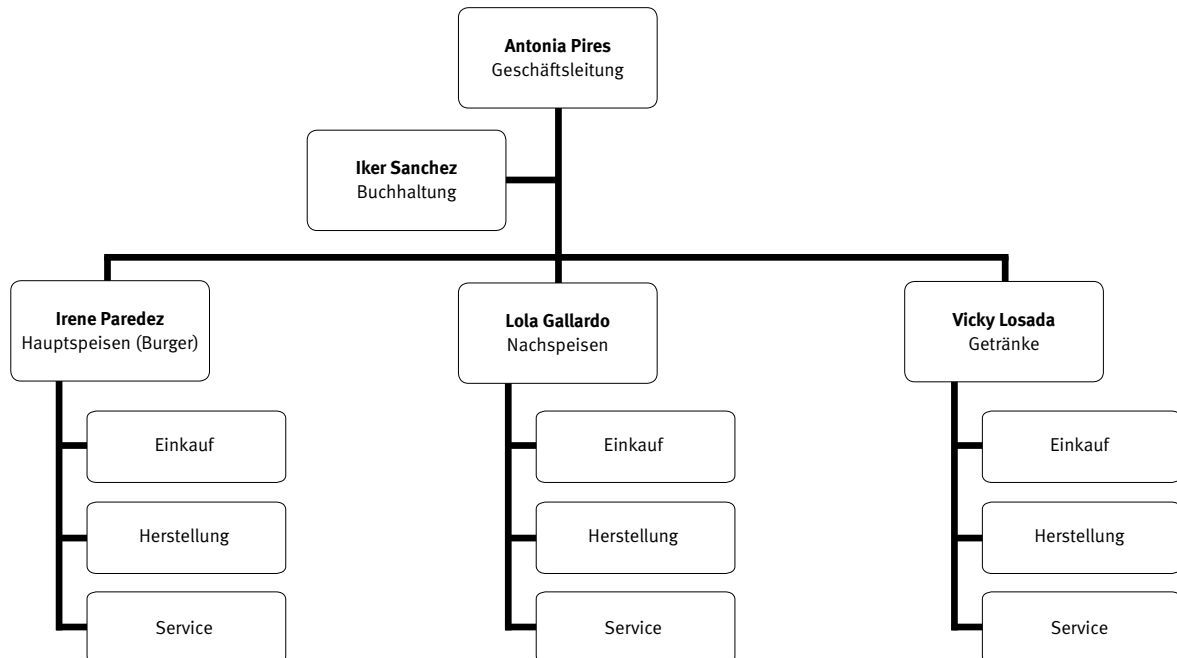
Antonia Pires ist selbstständige Unternehmerin. Sie führt in der Berner Altstadt seit knapp fünf Jahren das Lokal «Kung-Fu-Burger-Pires» und das äusserst erfolgreich, denn immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten sehen im Hamburger nicht mehr nur eine Möglichkeit, sich günstig und schnell zu verpflegen, sondern wollen ihn auch in gediegener Atmosphäre zelebrieren. Dafür nehmen sie sich Zeit und sind auch bereit, etwas mehr zu bezahlen. Die Speisekarte bietet eine grosse Auswahl für jeden Geschmack und befriedigt sowohl «Fleischtiger» als auch Veganer. Antonia Pires setzt auf Innovation, hohe Qualität und Nachhaltigkeit.

Antonia ist mit Antonio Alfonso verheiratet. Sie wohnen in Bern und haben zwei Töchter. Antonio Alfonso ist von Beruf Buchhalter bei einer Grossbank.



### 1.1 Organisation und Unternehmungskonzept (8 Punkte)

Die Aufgabenteilung der «Kung-Fu-Burger-Pires» sieht wie folgt aus: (LZ 1.5.2.3 / 1.5.2.4)



- a) Nennen Sie zwei konkrete Gründe, weshalb Antonia Pires für «Kung-Fu-Burger-Pires» eine Organisationsstruktur braucht.

2

#### Antworten

1. **Bessere Übersicht, persönliche Entlastung.**
2. **Klare Zuständigkeiten (inkl. Weisungsrechte), reibungslose Abläufe.**

Hinweis: Nur zwei Nennungen verlangt; weitere sachrichtige Kandidatenlösungen gelten lassen

- b) Nach welchem Gliederungskriterium werden in diesem Organigramm die Hauptabteilungen gebildet?

1

#### Antwort

**Nach Produkten, Sparten, Divisionen.**

- c) Nennen Sie einen Nachteil dieser organisatorischen Gliederung.

1

#### Antwort

**Doppelspurigkeit, fehlende Gesamtsicht.**

Hinweis: Weitere sachrichtige Kandidatenlösungen gelten lassen

- d) Antonia Pires hat im Rahmen ihres Unternehmungskonzepts unter anderem die vier untenstehenden Zielsetzungen formuliert. Ordnen Sie diese Aussagen durch Ankreuzen dem leistungswirtschaftlichen (L), dem finanzwirtschaftlichen (F) oder dem sozialen Bereich (S) zu.

| Aussagen                                                                                                    | L                                   | F                                   | S                                   |   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| Die Mitarbeiter bilden sich permanent weiter.                                                               | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | 1 |
| Die kurzfristigen Schulden sind immer durch die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt. | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 1 |
| In der Stadt Bern streben wir innert fünf Jahren einen Marktanteil von 2% an.                               | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | 1 |
| Das konsequente Umsetzen von Umweltstandards ist Ausdruck unserer Verantwortung für die Umwelt.             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | 1 |

## 1.2 Personalwesen (7 Punkte)

«Kung-Fu-Burger-Pires» ist stetig gewachsen. So beschäftigt «Kung-Fu-Burger-Pires» inzwischen 14 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und je nach Auslastung bis zu sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Abruf. Aus diesem Grund hat Antonia Pires beschlossen, eine neue Stelle zu schaffen, die sich nur mit Personalfragen befasst. Vor zwei Tagen hatte Iris Flaviano in dieser Funktion ihren ersten Arbeitstag. Sogleich hat sie wichtige Personalunterlagen der «Kung-Fu-Burger-Pires» kategorisiert und systematisch abgelegt. (LZ 1.5.2.5)

- a) Ordnen Sie die unten aufgeführten Unterlagen dem korrekten Bereich des Personalmanagements zu. Zur Auswahl stehen folgende Bereiche:

1. Personalrekrutierung
2. Personalthonorierung
3. Personalbeurteilung
4. Personalentwicklung
5. Personalaustritt

| Unterlagen                                                    | Bereiche                  |   |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------|---|
| Prospekte mit Weiterbildungskursen                            | Personalentwicklung (4.)  | 1 |
| Checkliste für die Vorbereitung des MAG (Mitarbeitergespräch) | Personalbeurteilung (3.)  | 1 |
| Briefvorlage für ordentliche Kündigungen                      | Personalaustritt (5.)     | 1 |
| Muster für Stelleninserate                                    | Personalrekrutierung (1.) | 1 |

- b) Weiter hat Iris Flaviano auch die Lohnarten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter analysiert. Kreuzen Sie entsprechend unten die beschriebene Lohnart an. Es ist pro Zeile nur ein Kreuz zulässig.

**Z = Zeitlohn**

**A = Akkordlohn**

**E = Erfolgsbeteiligung**

**P = Provision**

| Beschreibung                                                                                                         | Z                                   | A                        | E                                   | P                                   |   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| Die Service-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter verdienen CHF 3100.– brutto pro Monat.                                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | 1 |
| Der Geschäftsleiter erhält einen Anteil des Jahresgewinns.                                                           | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 1 |
| Von jedem verkauften Burger erhalten die Service-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter neben dem Grundlohn zwei Franken. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | 1 |

**1.3 Kaufmännisches Rechnen, fremde Währungen und Verständnis der Bilanz und ER (7 Punkte)**

Im Jahr 2017 gilt bei «Kung-Fu-Burger-Pires» die folgende Preisliste für Speisen und Getränke.

| Speisen        | Bio-Rindfleisch<br>100 g | Bio-Rindfleisch<br>230 g |
|----------------|--------------------------|--------------------------|
|                | CHF                      | CHF                      |
| Basic-Burger   | 16.–                     | 20.–                     |
| Cheeseburger   | 18.–                     | 22.–                     |
| Western-Burger | 20.–                     | 24.–                     |
| Kung-Fu-Burger | 22.–                     | 26.–                     |
| Burger de Chef | 24.–                     | 28.–                     |

Die Preise verstehen sich inklusive Beilagen und Salat.

| Getränke       |       | CHF  |
|----------------|-------|------|
| Mineral        | 3 dl  | 2.90 |
| Eistee         | 5 dl  | 4.00 |
| Bier           | 33 dl | 3.50 |
| Glas Weisswein |       | 5.30 |
| Glas Rotwein   |       | 5.70 |

Bearbeiten Sie mit Hilfe der oben abgebildeten Preisliste die entsprechenden Aufgaben a) bis c).

(LZ 1.5.1.3 / 1.5.1.4 / 1.5.1.14)

- a) Sieben Studenten bestellen folgende Speisen und Getränke: Drei Basic-Burger, ein Burger de Chef und drei Kung-Fu-Burger, zwei Eistees, ein Glas Rotwein sowie vier Bier. Sie bestellen jeweils die Bio-Rindfleischburger zu 230 g. Wie viele Schweizer Franken und wie viele Prozente (auf zwei Dezimalstellen gerundet) hätten die Studenten insgesamt weniger bezahlen müssen, wenn sie jeweils nur das Bio-Rindfleisch zu 100 g gewählt hätten?

2

**Berechnung** (mit Lösungsweg)

**Total Burger (230 g) inkl. Getränke: CHF 193.70**

**Total Burger (100 g) inkl. Getränke: CHF 165.70**

**Differenz in CHF: CHF 28.– (1)**

**Differenz in Prozenten: 14,46% ( $28 \div 193.70 \times 100$ ) (1)**

**Hinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug; Folgefehler beachten; Rundung bewerten**

- b) Eine vierköpfige deutsche Familie bestellt bei «Kung-Fu-Burger-Pires» vier Cheeseburger (Bio-Rindfleisch zu 100 g), zwei Eistees sowie zwei Bier und bezahlt mit einem 100-Euro-Schein. Wie viel Retourgeld in Schweizer Franken erhält die deutsche Familie, wenn «Kung-Fu-Burger-Pires» mit dem Kurs von 1.10 die Euros in Schweizer Franken umrechnet? Runden Sie das Resultat auf ganze Franken.

3

**Berechnung** (mit Lösungsweg)

**EUR 1.00 = CHF 1.10**

**EUR 100.00 = CHF 110.– (1)**

**Abzüglich Rechnungsbetrag: CHF 87.– (1)**

**Retourgeld: CHF 23.– (1)**

**Hinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug; Folgefehler beachten**

- c) Ein Engländer, welcher auf Geschäftsreise in Bern ist, bezahlt für einen Burger de Chef (Bio-Rindfleisch zu 230 g) und ein Mineral GBP 25.–. Mit welchem Umrechnungskurs (in CHF) hat «Kung-Fu-Burger-Pires» gerechnet? Runden Sie das Resultat auf zwei Dezimalstellen.

1

**Berechnung** (mit Lösungsweg)

**GBP 25.00 = CHF 30.90 (28 + 2.90)**

**GBP 1.00 = CHF 1.24**

**Hinweis: Rundung bewerten**

- d) Buchhalter Iker Sanchez präsentiert Antonia Pires die aktuelle Erfolgsrechnung: Der Bruttogewinn beträgt CHF 4000.–, aber es besteht ein Betriebsverlust von CHF 1000.–. Nennen Sie einen möglichen Grund, wesshalb sich trotz Bruttogewinn ein Betriebsverlust ergeben kann.

1

**Antwort**

**Der Gemeinaufwand ist höher als der Bruttogewinn, zu hoher Mietaufwand,**

**zu hoher Personalaufwand, zu hohe Abschreibungen, zu hoher Finanzaufwand usw.**

**Hinweis: Nur eine Nennung verlangt; andere sinnvolle Schülerantworten gelten lassen**

**1.4 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (9 Punkte)****Sachverhalt**

Da Antonia Pires neu auch ein «Kung-Fu-Burger»-Catering anbieten möchte, interessiert sie sich für ein Geschäftsauto. In der Berner Zeitung sieht sie folgendes Inserat: (LZ 1.5.3.4 / 1.5.3.5)

---

Von Privat zu verkaufen

**VW-Bus T5**

silber, 40 000 km, 90 PS, in sehr gutem Zustand;  
ABS, Airbag, Klimaanlage, Alufelgen;  
Inverkehrsetzung vor 2 Jahren.

**Preis: CHF 25 900.–**

Telefon (031) 333 33 33

E-Mail: info@carscout25.ch

---

- a) Kreuzen Sie zum obigen Inserat die richtige Auswahlantwort an.

1

**Antwort**

- |                                     |                                                                |
|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ja, es handelt sich um ein verbindliches Angebot (Antrag).     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein, es handelt sich um ein unverbindliches Angebot (Antrag). |
| <input type="checkbox"/>            | Keine der Antworten ist richtig.                               |

**Fortsetzung Sachverhalt:** Antonia Pires nimmt mit dem Verkäufer Kontakt auf. Anlässlich einer Besichtigung und Probefahrt am Freitagabend führen Sie Vertragsverhandlungen und verbleiben wie folgt: «Antonia Pires kann sich den möglichen Kauf übers Wochenende in aller Ruhe überlegen und soll bis Montagabend Bescheid geben, ob sie das Auto kaufen will oder nicht. Der Kaufpreis beträgt CHF 25 000.– und ist bei Abholung bar zu bezahlen.»

- b) Kreuzen Sie zu diesem Sachverhalt die richtige Auswahlantwort an.

1

**Antwort**

- |                                     |                                                                         |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Es handelt sich um ein verbindliches, befristetes Angebot (Antrag).     |
| <input type="checkbox"/>            | Es handelt sich um ein verbindliches, unbefristetes Angebot (Antrag).   |
| <input type="checkbox"/>            | Es handelt sich um ein unverbindliches, befristetes Angebot (Antrag).   |
| <input type="checkbox"/>            | Es handelt sich um ein unverbindliches, unbefristetes Angebot (Antrag). |

- c) Am Montagabend treffen sie sich wieder und setzen gemeinsam einen schriftlichen Vertrag auf. Wäre es möglich gewesen, diesen Kauf auch mündlich rechtsgültig zu vereinbaren? Antworten Sie mit Ja oder Nein, und begründen Sie Ihre Antwort.

**Antwort**

☒ Ja | ☐ Nein

1

**Begründung**

1

**Mündlich ist möglich, denn bei Verträgen gilt grundsätzlich Formfreiheit,**

**wenn das OR nichts anderes vorschreibt.**

- d) In welchem Zeitpunkt ist Antonia Pires Eigentümerin geworden?

1

**Antwort**

**Mit der Übergabe der Kaufsache (Geschäftsauto).**

- e) Kreuzen Sie zu diesem Kaufvertrag die richtigen Aussagen an.

4

**Antwort**

- |                                     |                                                                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Beim Geschäftsauto handelt es sich um Gattungsware.                                   |
| <input type="checkbox"/>            | Beim Kauf handelt es sich um ein einseitiges Rechtsgeschäft.                          |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Bei diesem Geschäftsauto handelt es sich um eine Holschuld.                           |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Es handelt sich um ein Bargeschäft.                                                   |
| <input type="checkbox"/>            | Gemäss Gesetz hat Antonia Pirez beim gekauften Geschäftsauto keinen Garantieanspruch. |

**Hinweis: Pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug**

## 1.5 Arbeitsvertrag (9 Punkte)

Wegen des saisonal sehr unterschiedlichen Geschäftsaufkommens sind die arbeitsrechtlichen Verhältnisse bei «Kung-Fu-Burger-Pires» sehr vielfältig. Deshalb sieht sich Geschäftsinhaberin Antonia Pires immer wieder mit rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit ihren Arbeitsverträgen konfrontiert.

Entscheiden Sie durch Ankreuzen, ob die nachstehenden Aussagen gemäss Gesetz richtig (R) oder falsch (F) sind. Die falschen Aussagen sind zudem mit dem massgebenden Gesetzesartikel zu belegen.

(LZ 1.5.3.6)

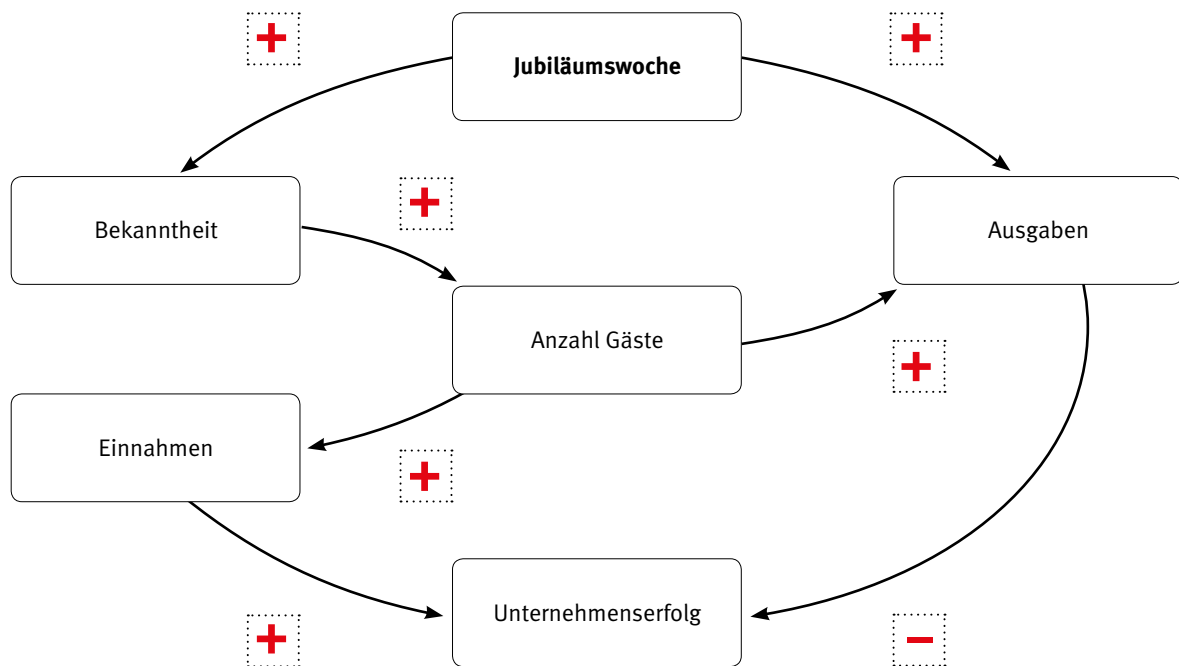
| R                                   | F                                   | Aussage                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | Antonia Pires hat das Arbeitsverhältnis mit einem Mitarbeiter im vierten Dienstjahr wegen ungenügender Arbeitsleistungen am 13. März 2017 ordentlich gekündigt. Der gesetzliche Kündigungstermin (letzter Arbeitstag) des betreffenden Mitarbeiters ist folglich der 13. Mai 2017.<br><br><b>OR-Artikel:</b> <u>Art. 335c OR</u> |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | Der im sechsten Monat schwangeren und seit drei Jahren angestellten Lola Gallardo darf Antonia Pires kündigen, da deren Leistungsfähigkeit ein wenig abgenommen hat.<br><br><b>OR-Artikel:</b> <u>Art. 336c OR</u>                                                                                                               |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | Emilio Jiménez hat bis Ende September 2017 eine Saisonstelle als Serviceangestellter bei «Kung-Fu-Burger-Pires». Antonia Pires muss diesen befristeten Arbeitsvertrag mit Emilio Jiménez deshalb spätestens Ende August 2017 kündigen.<br><br><b>OR-Artikel:</b> <u>Art. 334 OR</u>                                              |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | Im schriftlichen Arbeitsvertrag mit Irene Paredez, Küchenchefin, wurde vereinbart, dass Überstunden mit 10% Lohnzuschlag entschädigt werden. Diese schriftliche Verabredung ist mit dem Gesetz vereinbar.<br><br><b>OR-Artikel:</b> .....                                                                                        |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Probezeit einer neu angestellten Mitarbeiterin dauert in jedem Fall mindestens einen Monat.<br><br><b>OR-Artikel:</b> <u>Art. 335b OR</u>                                                                                                                                                                                    |

Hinweis: Pro falsches Kreuz 1 Punkt Abzug sowie pro fehlender oder falscher Gesetzesartikel 1 Punkt Abzug

**1.6 Feedbackdiagramm und allgemeine Vertragslehre (6 Punkte)**

- a) Aus Anlass des 5-Jahres-Jubiläums von «Kung-Fu-Burger-Pires» will Antonia Pires in ihrem Restaurant eine Jubiläumswoche mit verschiedenen Attraktionen veranstalten. Um alle wichtigen Wirkungen dieses geplanten Anlasses für ihr Geschäft zu erkennen, erstellt Antonia Pires ein Feedbackdiagramm. Beschriften Sie in der Abbildung von Antonia Pires alle durch Pfeile gekennzeichneten Beziehungen mit den entsprechenden Symbolen (+ für gleichgerichtet, – für entgegengerichtet). (LZ 1.5.2.10)

3



Hinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug

- b) b) Antonia Pires überlegt sich mögliche rechtliche Probleme, welche im Zusammenhang mit der Durchführung der Jubiläumswoche auftauchen könnten. Setzen Sie die Nummer des jeweils passenden Rechtsbegriffs in die Textlücken der weiter unten aufgeführten Aussagen b1) bis b3) ein. Jede Nummer kommt höchstens einmal vor. Fünf Nummern werden nicht benötigt. (LZ 1.5.3.3 / 1.5.3.4 / 1.5.3.5)

- |                            |                                              |
|----------------------------|----------------------------------------------|
| ➊ Kausalhaftung            | ➋ Nichterfüllung vertraglicher Leistungen    |
| ➌ Einfache Schriftlichkeit | ➍ Schlechterfüllung vertraglicher Leistungen |
| ➎ Fixgeschäft              | ➏ Mahngeschäft                               |
| ➐ Keine besondere Form     | ➑ Ungerechtfertigte Bereicherung             |

|                  |                                                                                                                                                                                                          |   |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| b <sub>1</sub> ) | Es liegt ein(e) <b>➊</b> vor, wenn ein Besucher auf der Terrasse des Restaurants durch einen plötzlich umstürzenden Sonnenschirm am Kopf verletzt wird.                                                  | 1 |
| b <sub>2</sub> ) | Wenn Antonia Pires vertraglich vereinbart, dass die Getränke am 23. Juni 2017 spätestens um 10 Uhr geliefert werden, so ist das ein(e) <b>➎</b> .                                                        | 1 |
| b <sub>3</sub> ) | Die mit Vertrag engagierte Schweizer Musikerin Bonny Fischer sagt ihre Auftritte während der Jubiläumswoche wegen der Teilnahme an einem Wettbewerb im Ausland kurzfristig ab. Das ist ein(e) <b>➑</b> . | 1 |

## 1.7 Journalbuchungen (29 Punkte)

Verbuchen Sie für die «Kung-Fu-Burger-Pires» die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 17. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «Keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (LZ 1.5.1.1 / 1.5.1.2 / 1.5.1.5 / 1.5.1.8)

| Nr. | Geschäftsfall                                                                                                                                                                                                                    |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Die «Kung-Fu-Burger-Pires» vermindert das Passivdarlehen um CHF 2000.– durch Banküberweisung.                                                                                                                                    |
| 2   | Antonia Pires bezieht aus der Geschäftskasse einen Spesenvorschuss von CHF 200.–.                                                                                                                                                |
| 3   | Die Bank schreibt auf dem Kontokorrentguthaben den Zins von CHF 37.20 gut.                                                                                                                                                       |
| 4   | Die «LUMA Fleisch AG» sendet der «Kung-Fu-Burger-Pires» eine Zahlungserinnerung für ausstehende Rechnungen in der Höhe von CHF 650.– zu.                                                                                         |
| 5   | Eine Servicemitarbeiterin der «Kung-Fu-Burger-Pires» hat eine eintägige Mitarbeiterschulung besucht. Der Veranstalter stellt Rechnung über CHF 380.–.                                                                            |
| 6   | Ein Lieferant ist einverstanden damit, dass offene Rechnungen in der Höhe von CHF 3000.– in ein langfristiges Darlehen umgewandelt werden.                                                                                       |
| 7   | Antonia Pires (vgl. Nr. 2) rechnet effektive Spesen von CHF 120.– ab. Aus der Differenz zum bezogenen Spesenvorschuss hat sie für das Geschäft Büromaterial gekauft.                                                             |
| 8   | Das Firmenfahrzeug wurde von einer Mitarbeiterin gegen ein Garagentor gefahren. Die Reparaturrechnung der Garage beläuft sich auf CHF 4968.– inklusive 8,0% MWST. Verbuchen Sie<br>a) den Reparaturwert<br>b) die Mehrwertsteuer |
| 9   | Antonia Pires bezieht vom Bankkonto des Geschäfts CHF 200.– und bezahlt damit eine private Rechnung.                                                                                                                             |
| 10  | Per E-Banking wird die noch nicht verbuchte Stromrechnung über CHF 452.– bezahlt.                                                                                                                                                |
|     |                                                                                                                                                                                                                                  |

## Journal

| Nr. | Soll                                                             | Haben                                                         | Betrag   |       |
|-----|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------|-------|
| 1   | Passivdarlehen (2450)                                            | Bank (1020)                                                   | 2 000.00 | 1     |
| 2   | Übriger Betriebsaufwand (6700)<br>Übriger Personalaufwand (5800) | Kasse (1000)                                                  | 200.00   | 1     |
| 3   | Bank (1020)                                                      | Finanzertrag (6950)                                           | 37.20    | 1     |
| 4   | Keine Buchung                                                    |                                                               |          | 1     |
| 5   | Übriger Personalaufwand (5800)                                   | Verbindlichkeiten LL (2000)                                   | 380.00   | 1     |
| 6   | Verbindlichkeiten LL (2000)                                      | Passivdarlehen (2450)                                         | 3 000.00 | 1     |
| 7   | Verwaltungsaufwand (6300)                                        | Übriger Betriebsaufwand (6700)<br>Übr. Personalaufwand (5800) | 80.00    | 1 + 1 |
| 8a  | Fahrzeugaufwand (6200)<br>URE (6100)                             | Verbindlichkeiten LL (2000)                                   | 4 600.00 | 1     |
| 8b  | Vorsteuer MWST (1170)                                            | Verbindlichkeiten LL (2000)                                   | 368.00   | 1 + 1 |
| 9   | Eigenkapital (2800)                                              | Bank (1020)                                                   | 200.00   | 1     |
| 10  | Energie- und<br>Entsorgungsaufwand (6400)                        | Bank (1020)                                                   | 452.00   | 1     |
|     |                                                                  |                                                               |          |       |
|     |                                                                  |                                                               |          |       |

| Nr. | Geschäftsfall                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11  | <p>Für die Firma Hotz &amp; Huber wurde im Rahmen eines Caterings Essen und Trinken für 20 Personen geliefert. Die entsprechende Rechnung lautet auf CHF 2600.– exklusive 8,0% MWST.</p> <p>Verbuchen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) den Wert der Leistung</li> <li>b) die Mehrwertsteuer</li> </ul>                                          |
| 12  | <p>Kunde Hotz &amp; Huber (vgl. Nr. 11) zahlt den Rechnungsbetrag auf unser Bankkonto ein. Gemäss Vereinbarung hat er dabei nachträglich fünf Prozent Rabatt abgezogen.</p> <p>Verbuchen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Verminderung der Leistung</li> <li>b) die Verminderung der Mehrwertsteuer</li> <li>c) die Nettozahlung</li> </ul> |
| 13  | <p>Fälschlicherweise wurde der Kreditkauf einer neuen Küchenmaschine mit dem Buchungssatz «Fahrzeuge an Verbindlichkeiten LL 6800.00» gebucht.</p> <p>Korrigieren Sie diese Falschbuchung.</p>                                                                                                                                                                   |
| 14  | <p>Antonia Pires verbucht die Rechnung für das Geschäftsabonnement der «Berner Zeitung» im Betrage von CHF 210.– inkl. 2,5% MWST.</p> <p>Verbuchen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) den Wert der Leistung</li> <li>b) die Mehrwertsteuer</li> </ul>                                                                                             |
| 15  | <p>Vor drei Jahren wurden neue Tische und Stühle im Wert von CHF 13 000.00 gekauft. Dieses Inventar wird jährlich degressiv mit 20% abgeschrieben.</p> <p>Verbuchen Sie die dritte Jahresabschreibung.</p>                                                                                                                                                       |
| 16  | <p>Ende Geschäftsjahr befinden sich Lebensmittel im Wert von total CHF 2500.00 im Lager der «Kung-Fu-Burger-Pires». Ende Vorjahr betrug der entsprechende Wert CHF 2700.00.</p> <p>Verbuchen Sie die entsprechende Lager-Bestandesänderung.</p>                                                                                                                  |
| 17  | <p>Der Jahresgewinn der «Kung-Fu-Burger-Pires» über CHF 13 000.00 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.</p>                                                                                                                                                                                                                                                      |
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

## Journal

| Nr.  | Soll                                                             | Haben                             | Betrag    |       |
|------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------|-------|
| 11a  | Forderungen LL (1100)                                            | Verkaufserlöse (3000)             | 2 600.00  | 1     |
| 11b  | Forderungen LL (1100)                                            | Geschuldete MWST (2200)           | 208.00    | 1 + 1 |
| 12a  | Verkaufserlöse (3000)                                            | Forderungen LL (1100)             | 130.00    | 1     |
| 12b  | Geschuldete MWST (2200)                                          | Forderungen LL (1100)             | 10.40     | 1     |
| 12c  | Bank (1020)                                                      | Forderungen LL (1100)             | 2 667.60  | 1 + 1 |
| 13   | Maschinen und Apparate (1500)                                    | Fahrzeuge (1530)                  | 6 800.00  | 1     |
| oder | Verbindlichkeiten LL (2000)                                      | Fahrzeuge (1530)                  | 6 800.00  |       |
|      | Maschinen und Apparate (1500)                                    | Verbindlichkeiten LL (2000)       | 6 800.00  |       |
| 14a  | Verwaltungsaufwand (6300)<br>oder Übriger Betriebsaufwand (6700) | Verbindlichkeiten LL (2000)       | 204.90    | 1     |
| 14b  | Vorsteuer MWST (1170)                                            | Verbindlichkeiten LL (2000)       | 5.10      | 1 + 1 |
| 15   | Abschreibungen (6800)                                            | Mobiliar und Einrichtungen (1510) | 1 664.00  | 1 + 1 |
| 16   | Materialaufwand (4000)                                           | Warenvorrat (1200)                | 200.00    | 1 + 1 |
| 17   | Erfolgsrechnung (9000)<br>Jahresgewinn (2891)                    | Eigenkapital (2800)               | 13 000.00 | 1     |
|      |                                                                  |                                   |           |       |

Hinweis: Pro Buchungssatz 1 Punkt, Zusatzpunkte bei den Geschäftsfällen Nr. 7, 8, 11, 12, 14, 15 und 16 nur, wenn alle Beträge richtig sind; gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie richtige Kontonummern auch richtig



1.8 Kontenplan für «Kung-Fu-Burger-Pires»

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div><div>1</div><div>AKTIVEN</div></div> <div><div>100 Flüssige Mittel</div><div>1000 Kasse</div><div>1020 Bank (inkl. Post)</div><div>110 Forderungen</div><div>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)</div><div>1170 Vorsteuer MWST (Debitor MWST)</div><div>120 Vorräte</div><div>1200 Warenvorrat</div><div>140 Finanzanlagen</div><div>1440 Aktivdarlehen</div><div>150 Sachanlagen</div><div>1500 Maschinen und Apparate</div><div>1510 Mobiliar und Einrichtungen</div><div>1530 Fahrzeuge</div><div>1600 Geschäftsliegenschaften (Immobilien)</div></div> | <div><div>2</div><div>PASSIVEN</div></div> <div><div>20 Kurzfristiges Fremdkapital</div><div>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)</div><div>2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</div><div>24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</div><div>2450 Passivdarlehen</div><div>28 Eigenkapital</div><div>2800 Eigenkapital (inkl. Privat)</div><div>2891 Jahresgewinn/Jahresverlust</div></div> | <div><div>3</div><div>BETRIEBSTRAG<br/>AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</div></div> <div><div>3000 Verkaufserlöse</div><div>3900 Übriger Ertrag</div></div> | <div><div>4</div><div>WAREN- UND MATERIALAUFWAND</div></div> <div><div>4000 Materialaufwand</div></div> <div><div>5</div><div>PERSONALAUFWAND</div></div> <div><div>5000 Lohnaufwand</div><div>5800 Übriger Personalaufwand</div></div> <div><div>6</div><div>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</div></div> <div><div>6000 Raumaufwand</div><div>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)</div><div>6200 Fahrzeugaufwand</div><div>6300 Verwaltungsaufwand</div><div>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</div><div>6600 Werbeaufwand</div><div>6700 Übriger Betriebsaufwand</div><div>6800 Abschreibungen</div><div>6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)</div><div>6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</div></div> <div><div>9</div><div>ABSCHLUSS</div></div> <div><div>9000 Erfolgsrechnung</div><div>9100 Bilanz</div></div> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



## 2 FALLBEISPIEL SARINA LAUER

🕒 ZEIT: 90 MINUTEN, 75 PUNKTE

### 2.1 Kaufmännisches Rechnen (6 Punkte)

- a) Sarina Lauer arbeitet als Kauffrau in der Uhrenindustrie. Für das kommende Jahr beschliessen die Uhrenunternehmen der Schweiz eine generelle Lohnerhöhung von 1,5%.

1

Berechnen Sie, um wie viele Schweizer Franken sich der Lohnaufwand für den Arbeitgeber von Sarina Lauer erhöht, wenn die Lohnsumme vor der Erhöhung CHF 245 300.– betrug.



Hinweis:

Runden Sie auf 5 Rappen. (LZ 1.5.1.3).

#### Berechnung

$$\text{CHF } 245\,300 \times 0,015 = \text{CHF } 3679.50$$

Korrekturhinweis: Lösungsweg verlangt, richtig oder falsch

- b) Sarina Lauers Arbeitgeber erwirtschaftete letztes Jahr einen Umsatz von CHF 456 400.– inklusive 8% Mehrwertsteuer. Für die eingekauften Waren und Investitionen kann ein Vorsteuerabzug von CHF 22 300.– geltend gemacht werden.

3

Sarina Lauers Arbeitgeber rechnet mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung ab. Berechnen Sie die geschuldete Mehrwertsteuer.



Hinweis:

Runden Sie das Endresultat auf ganze Frankenbeträge. (LZ 1.5.1.3 / 1.5.1.5)

#### Berechnung

$$\text{Umsatzsteuer: } (8 \times 456\,400) \div 108 = 33\,807.41 \quad (1)$$

$$\text{Vorsteuer:} \quad - 22\,300.00$$

$$\text{Abzuliefernde Steuer:} \quad 11\,507.41 \quad (1) = \text{CHF } 11\,507.- \quad (1)$$

- c) Sarina Lauer besitzt CHF 25 140.– auf ihrem Sparkonto.  
Dieser Betrag wird während fünf Monaten zu 0,5% verzinst.

2

Berechnen Sie den Zins, den Sarina Lauer während dieser Zeit erhält.



Hinweis:

Runden Sie auf 5 Rappen. (LZ 1.5.1.3)

**Berechnung**

$$(CHF\ 25\ 140 \times 150 \times 0,5) \div 36\ 000 = CHF\ 52.375\ (1) = CHF\ 52.40\ (1)$$

## 2.2 Versicherungen (11 Punkte)

- a) Sarina Lauer hat heute einen Brief ihrer Pensionskasse mit den neusten Informationen und Änderungen erhalten. Während ihrer Ausbildung zur Kauffrau hat sie gelernt, dass in der Schweiz das 3-Säulen-System die Grundlage der sozialen Sicherheit bildet. Unten stehend finden Sie eine Darstellung des 3-Säulen-Systems. Füllen Sie die fünf fehlenden Felder aus. (LZ 1.5.2.8)

## 3-Säulen-System der Schweiz

|                  | 1. Säule            | 2. Säule                                   | 3. Säule                 |   |
|------------------|---------------------|--------------------------------------------|--------------------------|---|
| Versicherung     | Staatliche Vorsorge | Berufliche Vorsorge                        | Private Vorsorge         | 1 |
| Ziele            | Existenzsicherung   | Fortführung des bisherigen Lebensstandards | Zusätzliche Bedürfnisse  | 2 |
| Finanzierungsart | Umlageverfahren     | Kapitaldeckungsverfahren                   | Kapitaldeckungsverfahren | 2 |

Korrekturhinweis: Bei den Zielen sinngemässe Antworten gelten lassen

- b) Sarina Lauers Kollege Moritz Schwarz vergleicht im Internet Privathaftpflichtversicherungen, weil er eine Wohnung sucht. Als Selbstbehalt hat er CHF 300.– ausgewählt. Moritz Schwarz möchte wissen, was der Begriff Selbstbehalt bedeutet. (LZ 1.5.2.8)

1) Erklären Sie den Begriff Selbstbehalt in allgemeiner Weise.

1

Ein Selbstbehalt ist der Betrag, welcher der Versicherungsnehmer im Schadenfall

selbst übernehmen muss.

Korrekturhinweis: Sinngemässe Antworten gelten lassen

2) Zeigen Sie auf, wie sich ein Selbstbehalt von CHF 300.– bei einem Schaden von CHF 1000.– auswirkt.

1

Wird ein Schaden von CHF 1000.– verursacht, bezahlt die Versicherung CHF 700.–

und der Versicherungsnehmer hat CHF 300.– zu übernehmen.

Korrekturhinweis: Sinngemässe Antworten gelten lassen

- c) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Versicherungen richtig oder falsch sind.  
Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.2.8)

3

Antworten:

| Richtig                             | Falsch                              | Aussagen:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <p>Moritz Schwarz verursacht auf der Heimfahrt vom Kinobesuch einen Autounfall. Glücklicherweise entsteht nur ein Sachschaden am zehnjährigen VW Polo. Moritz Schwarz hat eine Teilkaskoversicherung für seinen VW Polo abgeschlossen. Somit übernimmt diese Versicherung den Schaden am eigenen Fahrzeug nicht.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>                                                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <p>Moritz Schwarz rutscht auf dem direkten Arbeitsweg aus und bricht sich die Hand. Er arbeitet 40 Stunden pro Woche beim Schraubenhersteller <i>Affolter Schrauben GmbH</i>. Die Nichtberufsunfallversicherung der <i>Affolter Schrauben GmbH</i> kommt für die Heilungskosten von Moritz Schwarz auf.</p> <p><b>Berichtigung, wenn falsch:</b></p> <p><b>Die Berufsunfallversicherung kommt für die Heilungskosten auf.</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p> |

**Korrekturhinweis: Je Kreuz 1 Punkt, je Berichtigung 1 Punkt**

- d) Kreuzen Sie an, welche unten stehende Versicherung zwingend abgeschlossen werden muss, wenn sich Sarina Lauer ihr erstes Auto kauft. (LZ 1.5.2.8)

1

|                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Unfallversicherung                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Motorfahrzeughaftpflichtversicherung |
| <input type="checkbox"/>            | Motorfahrzeugvollkaskoversicherung   |

**2.3 Kapitalanlagen (4 Punkte)**

Sarina Lauer spart gegenwärtig Geld auf einem Sparkonto. Sie überlegt sich, ihre Ersparnisse in der Höhe von CHF 25 140.– weiterhin auf einem Sparkonto zu lassen oder in börsenkotierte Aktien zu investieren.

Welche Argumente sprechen für das Sparkonto und welche dagegen?

Erstellen Sie eine Pro-und-Kontra-Liste mit zwei Pro-Argumenten und zwei Kontra-Argumenten.

(LZ 1.5.2.9 / 1.5.2.10)

| Pro                                                      | Kontra                                                   |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Sichere Anlage. (Keine Kursverluste)</b>              | <b>Sehr tiefe Zinsen, dadurch kleiner Ertrag.</b>        |
| <b>Geld (praktisch) jederzeit verfügbar.</b>             | <b>Gefahr von weiteren Zinssenkungen.</b>                |
| <b>Korrekturhinweis:</b>                                 | <b>Korrekturhinweis:</b>                                 |
| <b>Pro sinnvolles Pro-Argument 1 Punkt</b>               | <b>Pro sinnvolles Kontra-Argument 1 Punkt</b>            |
| <b>Sinnvolle Antworten gelten lassen (max. 2 Punkte)</b> | <b>Sinnvolle Antworten gelten lassen (max. 2 Punkte)</b> |

4

**2.4 Erbrecht (10 Punkte)****Sachverhalt**

Als Sarina Lauer nach dem Wochenende im Büro erscheint, erfährt sie, dass ihre Arbeitskollegin Nicole Hurni überraschend verstorben ist. Nicole Hurni hinterlässt ihren Mann Serge Hurni, ihre Mutter Jacqueline Kölliker und ihren Bruder Stefan Kölliker. Ihr Vater Dieter Kölliker ist letztes Jahr und ihre Schwester Fabienne Kölliker ist bereits vor zwei Jahren verstorben. Fabienne Kölliker war bis zu ihrem Tod mit Lukas Aebersold verheiratet und hatte zwei Söhne. Die Söhne heissen Tim und Felix Aebersold. Ausserdem ist ihr Grossvater väterlicherseits Hans-Peter Kölliker, vor vier Jahren ins Altersheim gezogen, weil er nach dem Tod seiner Frau Martha Kölliker nicht mehr alleine im grossen Haus leben konnte. Die Eltern von Jacqueline Kölliker, Karl und Anna Marti, leben beide in einer grossen Stadtwohnung.



Hinweis:

Für die Bearbeitung der Aufgabe 2.4 ist es von Vorteil, wenn Sie die Situation aufzeichnen. Dies wird nicht bewertet.

- a) Der Nachlass von Nicole Hurni beträgt CHF 360 000.– und besteht aus der Hälfte eines Einfamilienhauses und Bargeld. (LZ 1.5.3.12)

2

Geben Sie die zutreffenden Gesetzesartikel für die gesetzlichen Erben von Nicole Hurni an.

|              |             |             |
|--------------|-------------|-------------|
| Artikel: 458 | Gesetz: ZGB |             |
| Artikel: 462 | Ziffer: 2   | Gesetz: ZGB |

- b) Wie viel erben die gesetzlichen Erben von Nicole Hurni?  
 Kreuzen Sie die gesetzlichen Erben an und berechnen Sie deren gesetzlichen Erbanspruch  
 in Schweizer Franken. (LZ 1.5.3.12)



Hinweis:

Die Punktzahl lässt keine Rückschlüsse auf die Anzahl Erben zu.

| Vorliegend Erbe                     | Person              | Erbschaft in CHF |
|-------------------------------------|---------------------|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Serge Hurni         | 270 000.–        |
| <input type="checkbox"/>            | Dieter Kölliker     | 0.–              |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Jacqueline Kölliker | 45 000.–         |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Stefan Kölliker     | 22 500.–         |
| <input type="checkbox"/>            | Fabienne Kölliker   | 0.–              |
| <input type="checkbox"/>            | Lukas Aebersold     | 0.–              |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Tim Aebersold       | 11 250.–         |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Felix Aebersold     | 11 250.–         |
| <input type="checkbox"/>            | Hans-Peter Kölliker | 0.–              |
| <input type="checkbox"/>            | Martha Kölliker     | 0.–              |
| <input type="checkbox"/>            | Karl Marti          | 0.–              |
| <input type="checkbox"/>            | Anna Marti          | 0.–              |

**Korrekturhinweis: 6 Punkte insgesamt, jeder Fehler 1 Punkt Abzug**

- c) Die Erbschaft besteht vorliegend aus Bargeld und Sachwerten.  
 Woraus könnte eine Erbschaft auch noch bestehen? (LZ 1.5.3.12)

**Schulden**

- d) Angenommen Nicole Hurni war zeitlebens von der Arbeit der internationalen Organisation «Ärzte ohne Grenzen» beeindruckt und hätte diese Organisation im Falle ihres Todes begünstigen wollen.  
 Zu diesem Zweck hätte Nicole Hurni vor ihrem Tod einen Erbvertrag mit ihren Erben abgeschlossen.

Welche Formvorschrift hätte dieser Erbvertrag zu seiner Gültigkeit einhalten müssen? (LZ 1.5.3.12)

**Öffentliche Beurkundung**

## 2.5 Mietvertrag (9 Punkte)

Sarina Lauer mietet seit dem 1. Juli 2015 eine Dreizimmerwohnung in der Nähe ihres Arbeitsplatzes in Nidau. Die monatliche Miete beträgt CHF 1500.– einschliesslich Nebenkosten. Ihr Nachbar, Konrad Hugi, ist begeisterter Musiker und spielt jeweils um ein Uhr nachts mit seinem Schlagzeug. Sarina Lauer wacht aufgrund des ohrenbetäubenden Lärms immer auf.

- a) Gegen welche Pflicht verstösst Konrad Hugi?  
Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.7)

**Begründung:**

(Sorgfalt und) Rücksichtnahme

Artikel: 257f

Absatz: 2

Gesetz: OR

- b) Nach sieben Monaten ist der Wäschetrockner in der Wohnung defekt und muss ersetzt werden. Sarina Lauer hat beim Wocheneinkauf gesehen, dass ein neuer Wäschetrockner CHF 1000.– kostet. Wer muss gemäss Gesetz die Kosten übernehmen? (LZ 1.5.3.7)

**Antwort:**

☒ Vermieter | ☐ Mieter

**Begründung:**

Ein Mieter muss kleine Reinigungen und Ausbesserungen bis ca. CHF 100.– bis 150.– bezahlen.

Der Wäschetrockner kostet vorliegend CHF 1000.– und somit mehr als CHF 100.– bis 150.–.

Deshalb hat der Vermieter die Kosten für den Ersatz zu übernehmen.

Artikel: 259a

Absatz: 1

Litera/Buchstabe: a

Gesetz: OR

- c) Sarina Lauer wohnt nun bereits seit einem Jahr in ihrer Dreizimmerwohnung in Nidau. Sie möchte in eine Wohngemeinschaft ziehen und bringt deshalb am 10. Juli 2016 ihr Kündigungsschreiben zur Post. Das Kündigungsschreiben trifft drei Tage später beim Vermieter ein. Als ortsübliche Kündigungsstermine gelten jeweils der 30. April und der 31. Oktober. (LZ 1.5.3.7)

Welche gesetzliche Kündigungsfrist ist anwendbar?

1

**3 Monate (auf ortsüblichen Termin)**

Wann endet das Mietverhältnis? Begründen Sie Ihre Antwort

1

**31. Oktober 2016**

**Begründung:**

1

**Das Kündigungsschreiben wurde am 10. Juli 2016 abgeschickt und ist spätestens Ende Juli 2016**

**im Besitz des Vermieters. Die dreimonatige Kündigungsfrist beginnt somit im August 2016**

**zu laufen und endet am 31. Oktober 2016. Ortsübliche Kündigungsstermine sind jeweils am 30. April**

**und 31. Oktober. Der nächste ortsübliche Kündigungsstermin ist somit am 31. Oktober 2016.**

**Artikel: 266c**

**Gesetz: OR**

1

**2.6 Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren (4 Punkt)**

- a) Sarina Lauer ist in eine Wohngemeinschaft (WG) in der Bieler Altstadt gezogen. Sie unterhält sich am Küchentisch mit ihrer WG-Partnerin, welche an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert, über ein Bundesgesetz. Beide sind mit einem kürzlich vom Parlament verabschiedeten Bundesgesetz nicht einverstanden.

1

Mit welchem politischen Recht können Sarina Lauer und ihre WG-Kollegin eine Volksabstimmung zu diesem Bundesgesetz erzwingen? (LZ 1.5.3.2)

**Antwort:**

**Fakultatives (Gesetzes)referendum**

- b) Welche zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit es zu einer Volksabstimmung über dieses Bundesgesetz kommt? (LZ 1.5.3.2)

2

**Antwort:**

**Ab der amtlichen Veröffentlichung des Bundesgesetzes sind innerhalb von 100 Tagen (1)**

**50 000 Unterschriften von Schweizer Stimmberechtigten (1) zu sammeln.**

- c) Die WG-Partnerin fordert die Kauffrau Sarina Lauer heraus und stellt dieser folgende Frage: Um welche Rechtsquelle handelt es sich bei der Bundesverfassung? (LZ 1.5.3.2)

1

**Antwort:**

**Geschriebenes Recht**

**2.7 Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess (2 Punkte)**

Sarina Lauer hat nach einer Party in der Wohngemeinschaft Tina Meier bei einem Streit schwer verletzt. Deshalb kommt es zu einem Gerichtsverfahren.

Welche Prozessart wird von Amtes wegen eingeleitet? (LZ 1.5.3.1)

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an:

**Prozessart**

|                    |                                     |
|--------------------|-------------------------------------|
| Zivilprozess       | <input type="checkbox"/>            |
| Strafprozess       | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Verwaltungsprozess | <input type="checkbox"/>            |

**Begründung:**

**Vorliegend handelt es sich um eine Straftat. Somit handelt es sich um einen Strafprozess.**

**2.8 Bedürfnisse und Güter (3 Punkte)**

Sarina Lauer und ihr neuer WG-Mitbewohner Moritz Schwarz wandern gerne. Die beiden Kaufleute beschliessen, heute eine Wanderung zur Hörnlihütte in Zermatt in Angriff zu nehmen. Die Hörnlihütte ist eine Hütte im Wallis und liegt auf 3260 Metern über Meer.

Die beiden Kollegen diskutieren beim Wandern, was sie alles in ihrer Ausbildung gelernt haben. Sarina Lauer verspürt Hunger und Durst. Moritz Schwarz erklärt, dass dies Bedürfnisse seien und Bedürfnisse könne man mit Gütern stillen.

Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an. (LZ 1.5.4.1)

3

**Aussage**

|                                                                           |                                     |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Leitungswasser ist in der Schweiz ein wirtschaftliches Gut.               | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Das Bedürfnis nach Bildungseinrichtungen ist ein Kollektivbedürfnis.      | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ein Gratismuster ist ein freies Gut, da es den Konsumenten nichts kostet. | <input type="checkbox"/>            |
| Ein freies Gut hat im Vergleich zum wirtschaftlichen Gut einen Preis.     | <input type="checkbox"/>            |
| Ein Apfel ist ein Konsumgut.                                              | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Korrekturhinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug, keine Minuspunkte**

**2.9 Ökologie und Energie (6 Punkte)**

In der Hütte kommen Sarina Lauer und Moritz Schwarz mit dem Wirt Hanspeter Anthamatten ins Gespräch. Hanspeter Anthamatten bietet ihnen eine heiße Ovo an. Stolz erzählt Hanspeter Anthamatten, wie er jedes Jahr mehr Gäste empfängt. Die Hütte sei eine wahre Goldgrube. Im Sommer müsse er jeden zweiten Tag per Helikopter beliefert werden. Sarina Lauer staunt über den Aufwand, eine solche Hütte auf einem Berg zu betreiben. Beim Aufstieg sind ihr die leeren, am Boden liegenden Verpackungen und Flaschen negativ aufgefallen.

- a) Erklären Sie anhand der beschriebenen Hütte einen Zielkonflikt zwischen Wirtschaftswachstum und Umweltqualität. (LZ 1.5.4.12)

2

**Durch den Erfolg der Hütte (mehr Umsatz, Wachstum) (1), muss der Helikopter regelmässiger die Hütte anfliegen (mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß) (1).**

**Mehr Touristen in der Hütte (mehr Umsatz) (1), jedoch mehr Umweltverschmutzung durch das Wegwerfen von Müll in die Umgebung (1).**

**Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Lösungen mit Bezug zum Sachverhalt gelten lassen**

- b) Die Diskussion mit dem Wirt dreht sich weiter um Energie und Umweltthemen. Moritz Schwarz hat gestern im Radio gehört, dass Österreich und Italien über keine aktiven Atomkraftwerke verfügen und Deutschland den Atomausstieg 2011 beschloss.

2

Nennen Sie zwei erneuerbare Energieträger zur Elektrizitätsgewinnung. (LZ 1.5.4.12)

**Wasser, Holz, Erdwärme, Kehrlicht, Sonne, Biogas oder Wind.**

**Korrekturhinweise:**

**Falsch sind Erdöl, Erdgas, Kohle, Uran und nicht deklarierte Stromimporte**

**Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen**

- c) Plötzlich verschwindet der Wirt in seinem Büro und kommt Minuten später mit einem Bericht aus einer Wochenzeitschrift zurück. Der Bericht beschreibt den Treibhauseffekt und die UN-Klimakonferenz in Marrakesch, welche im November 2016 stattfand. (LZ 1.5.4.12)

1. Nennen Sie eine konkrete staatliche Massnahme, um den Treibhauseffekt einzudämmen.

1

**Höhere Besteuerung von Fahrzeugen mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß und tiefere Besteuerung**

**von Fahrzeugen mit tiefem CO<sub>2</sub>-Ausstoß.**

**Korrekturhinweise:**

**Weitere Antwortmöglichkeiten: Grenzwerte, Verbote, Steuern, Gebühren oder Lenkungsabgaben einführen**

**Weitere sinnvolle Massnahmen gelten lassen**

2. Erläutern Sie, wie diese Massnahme wirkt.

1

**Die Käufer von Neuwagen werden durch die höhere Steuerbelastung vom Kauf eines Fahrzeugs**

**mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß abgehalten und schadstoffarme Fahrzeuge werden für die Käufer attraktiver.**

**Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Begründungen mit Bezug zu Frage c) Nr. 1 gelten lassen**

**2.10 Wachstum / Arbeitslosigkeit / Parteien und Verbände / Konjunktur (14 Punkte)**

Sarina Lauer und Moritz Schwarz sind auf dem Rückweg von ihrem Ausflug und sitzen im Zug. Sarina Lauer liest auf ihrem Smartphone, dass das Bruttoinlandprodukt pro Kopf in der Schweiz 2015 nominal CHF 77 943.– betrug. (LZ 1.5.4.2)

- a) Moritz Schwarz weiss nicht mehr genau, wie sich das Bruttoinlandprodukt definiert. Ergänzen Sie die nachfolgenden Lücken im Text mit den passenden Begriffen.

4

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) ist die ..... **Summe** ..... der Marktwerte aller in einem Land hergestellten ..... **Güter** ..... und ..... **Dienstleistungen** ..... abzüglich der erbrachten Vorleistungen innerhalb einer bestimmten ..... **Zeitperiode/Jahr** .....

- b) Sarina Lauer ist bereits seit längerer Zeit unzufrieden mit ihrer Arbeitsstelle, weil sie in ihrer Abteilung keine Aufstiegsmöglichkeiten in absehbarer Zukunft sieht. Aus diesem Grund kündigt Sarina Lauer ihre aktuelle Arbeitsstelle im Wissen, dass sie eine Zusage für eine neue Beschäftigung hat. Die neue Stelle wird Sarina Lauer in drei Monaten antreten.

1

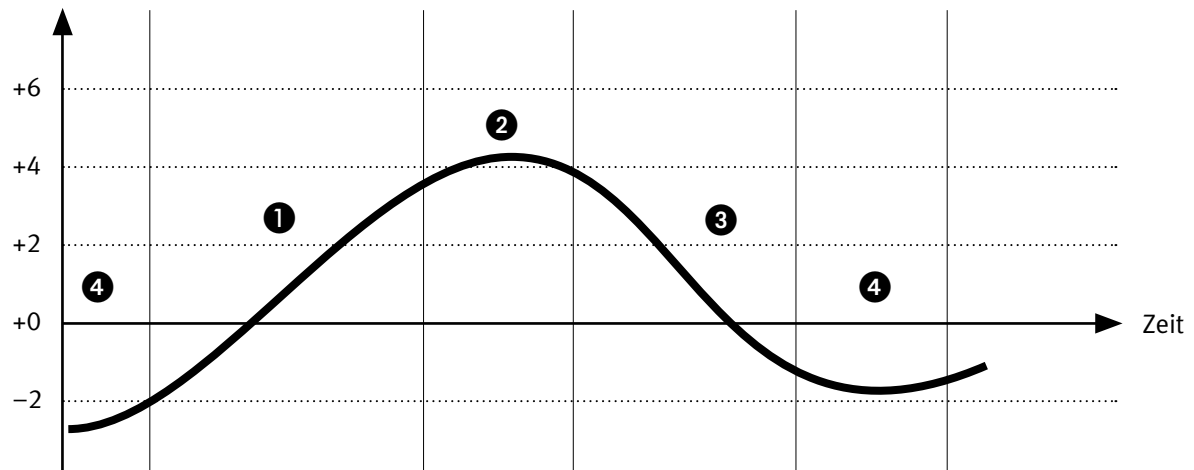
Nennen Sie die Art der Arbeitslosigkeit von der Sarina Lauer in dieser Situation betroffen ist. (LZ 1.5.4.8)

**Friktionelle Arbeitslosigkeit.**

- c) Die nachfolgende Darstellung zeigt den typischen Konjunkturverlauf. Die Konjunkturphasen sind mit den Nummern 1 bis 4 markiert. (LZ 1.5.4.5)

### Reales BIP-Wachstum

(in % zum Vorjahr)



1. Nennen Sie die vier Konjunkturphasen:

4

| Phase | Fachbegriff          |
|-------|----------------------|
| 1     | Aufschwung           |
| 2     | Hochkonjunktur/Boom  |
| 3     | Abschwung/Rezession  |
| 4     | Tiefpunkt/Depression |

2. Die aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz ist sehr positiv und die Unternehmen sind mit Aufträgen ausgelastet. Sarina Lauer hat ihre neue Arbeitsstelle angetreten und alle Hände voll zu tun. Der Markt ist überhitzt und die Nachfrage ist aussergewöhnlich stark gestiegen. Die Arbeitskräfte werden knapp und Löhne, Preise sowie Zinsen steigen.

1

In welcher Konjunkturphase befindet sich die Schweiz gemäss Sachverhalt?

Boom/Hochkonjunktur

- d) Christian Leimgruber, der neue Arbeitskollege von Sarina Lauer, ist mit der Wirtschaftspolitik der Schweiz unzufrieden. Er ist der Meinung, dass die aktuelle wirtschaftliche Lage nicht dauerhaft ist. Seiner Meinung nach müsste in schlechten wirtschaftlichen Zeiten die kleinen und mittleren Unternehmen mit Hilfe von Steuervergünstigungen unterstützt werden, damit Arbeitsplätze geschaffen werden können. (LZ 1.5.4.13)

1

Nennen Sie die Bundesratspartei, die Christian Leimgruber wählen würde.

**FDP**

- e) Bettina Meyer, eine weitere Arbeitskollegin von Sarina Lauer, war letzten Sommer in Südschweden im Urlaub und ist begeistert von der Familienpolitik Schwedens. In Kürze wird Bettina Meyer Mutter. Sie würde sich staatlich unterstützte Krippenplätze, in der die Betreuung ihres Nachwuchses während 24 Stunden gewährleistet wäre, wünschen. (LZ 1.5.4.13)

1

Nennen Sie die Bundesratspartei, die Bettina Meyer wählen würde.

**SP**

- f) Tragen Sie die Parteien, welche Bettina Meyer und Christian Leimgruber wählen würden, in das nachfolgende Links-Rechts-Schema ein. (LZ 1.5.4.13)

2

| Links | Mitte links | Mitte rechts | Rechts |
|-------|-------------|--------------|--------|
| SP    |             | FDP          |        |

**Korrekturhinweis: Folgefehler aus den Aufgaben d) und e) beachten**

**2.11 Geldwertstörungen und Geldpolitik (3 Punkte)**

- a) Christian Leimgruber hat seine Frau beim Studium in Südamerika kennen gelernt, als sie die gleiche Universität besucht haben. Seit längerer Zeit herrscht in diesem südamerikanischen Land Deflation. Christian Leimgruber und seine Frau möchten in diesem Land investieren, jedoch sind sie unsicher, ob bei einer Deflation die nachfolgenden Wirtschaftsteilnehmer zu den Gewinnern oder Verlieren gehören.

2

Helfen Sie den beiden, indem Sie die Kreuze am richtigen Ort setzen. (LZ 1.5.4.9)

| Wirtschaftsteilnehmer         | Gewinner                            | Verlierer                           |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Eigentümer von Liegenschaften | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Staat                         | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Gläubiger                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

Korrekturhinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug, keine Minuspunkte

- b) Die wirtschaftliche Entwicklung im beschriebenen Land hat sich verändert. Die Verwandten von Christian Leimgruber und seiner Frau können sich bei gleichbleibendem Lohn in letzter Zeit weniger leisten.

1

Wie wird diese Situation bezeichnet? Kreuzen Sie den richtigen Fachbegriff an. (LZ 1.5.4.9)

| Situation   |                                     |
|-------------|-------------------------------------|
| Inflation   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Deflation   | <input type="checkbox"/>            |
| Stagflation | <input type="checkbox"/>            |

**2.12 Globalisierung und Sozialer Ausgleich / AHV (3 Punkte)**

- a) Kreuzen Sie die richtige Aussage zur Globalisierung an. (LZ 1.5.4.7)

1

**Aussage**

|                                                                              |                                     |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Globalisierung hat ausschliesslich wirtschaftliche Auswirkungen.             | <input type="checkbox"/>            |
| Die Schweiz ist nicht auf den Import von Erdöl angewiesen.                   | <input type="checkbox"/>            |
| Das Unternehmen McDonalds ist ein typisches Beispiel für die Globalisierung. | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Korrekturhinweis: Pro Fehler 1 Punkt Abzug, keine Minuspunkte**

- b) Sarina Lauers Mutter wird dieses Jahr pensioniert. (LZ 1.5.4.10)

2

Welches stellt das Hauptproblem der AHV dar?

Nennen Sie den Fachbegriff und begründen Sie Ihre Antwort.

**Überalterung: (1)**

**Zu viele Rentner beziehen eine Rente, die von den Erwerbstätigen nicht mehr gedeckt werden kann. (1)**

**Korrekturhinweis: Weitere sinnvolle Begründungen gelten lassen**



| NOTENSKALA | Punkte  | Note |
|------------|---------|------|
|            | 143–150 | 6    |
|            | 128–142 | 5,5  |
|            | 113–127 | 5    |
|            | 98–112  | 4,5  |
|            | 83–97   | 4    |
|            | 68–82   | 3,5  |
|            | 53–67   | 3    |
|            | 38–52   | 2,5  |
|            | 23–37   | 2    |
|            | 8–22    | 1,5  |
|            | 0–7     | 1    |